

## Neuerscheinung Juli 2003

Grazyna Fosar • Franz Bludorf

# Fehler in der Matrix

Leben Sie nur, oder wissen Sie schon?

Michaels-Verlag, Peiting. ISBN 3-89539-236-7.



## Vergessen Sie alles, was Sie bisher geglaubt haben...

*„Du fühlst dich im Moment sicher wie Alice im Wunderland, während sie in den Kaninchenbau stürzt.“, sagt Morpheus zu Neo, nachdem sie am Kamin Platz genommen haben.*

*„Ja, so ähnlich.“*

*„Ich kann es in deinen Augen lesen. Du siehst aus wie ein Mensch, der das, was er sieht, hinnimmt, weil er damit rechnet, dass er wieder aufwacht. Ironischerweise ist das nahe an der Wahrheit. Glaubst du an das Schicksal, Neo?“*

*„Nein.“*

*„Warum nicht?“*

*„Mir missfällt der Gedanke, mein Leben nicht unter Kontrolle zu haben.“*

*„Ich weiß ganz genau, was du meinst. ... Du bist hier, weil du etwas weißt, etwas, was du nicht erklären kannst. Aber du fühlst es. Du fühlst es schon dein ganzes Leben lang, dass mit der Welt etwas nicht stimmt. ... Dieses Gefühl hat dich zu mir geführt. Weißt du, wovon ich spreche?“*

*„Von der Matrix?“*

*„Möchtest du wissen, was genau sie ist?“*

*Neo nickt.*

*„Die Matrix ist allgegenwärtig. Sie umgibt uns. Selbst hier ist sie, in diesem Zimmer. Du siehst sie, wenn du aus dem Fenster guckst oder den Fernseher anmachst. Du kannst sie spüren, wenn du zur Arbeit gehst, oder in die Kirche, und wenn du deine Steuern zahlst. Es ist eine Scheinwelt, die man dir vorgaukelt, um dich von der Wahrheit abzulenken.“*

*„Welche Wahrheit?“*

*„Dass du ein Sklave bist, Neo. Du wurdest wie alle in die Sklaverei geboren und lebst in einem Gefängnis, das du weder anfassen noch riechen kannst. Ein Gefängnis für deinen Verstand. Dummerweise ist es schwer, jemandem zu erklären, was die Matrix ist. Jeder muss sie selbst erleben.“*

*Morpheus nimmt aus einer Schachtel eine rote und eine blaue Kapsel und bietet sie Neo zur Auswahl an.*

*„Dies ist deine letzte Chance. Danach gibt es kein Zurück. Schluckst du die blaue Kapsel, ist alles aus. Du wachst in deiner Welt auf und glaubst, was du glauben willst. Schluckst du die rote Kapsel, bleibst du im Wunderland, und ich führe dich in die tiefsten Tiefen des Kaninchenbaus.“*

*Neo zögert einen Moment und greift dann nach der roten Kapsel.*

*„Bedenke,“ sagt Morpheus, „alles, was ich dir anbiete, ist die Wahrheit, nicht mehr.“*

*Neo nimmt die rote Kapsel und schluckt sie. Darauf steht Morpheus auf und sagt: „Folge mir.“*

In dem gewaltigen und düsteren Science-Fiction-Opus „Matrix“ wird der junge Computerexperte Thomas Anderson (Hackername „Neo“) von dem geheimnisvollen Rebellen Morpheus mit einer schockierenden Wahrheit konfrontiert: Die Welt, in der er bisher lebte, ist nicht real. Sie ist nur eine Scheinwelt, eine Illusion, aufgebaut von der allgegenwärtigen „Matrix“. Nur einige wenige Menschen

haben dies erkannt und konnten der Illusionswelt entfliehen.

Wir wollen nicht unbedingt behaupten, dass auch unsere Realität nur eine „Welt am Draht“ irgendwelcher Maschinen wäre. Doch an der Kernaussage des Films – *dass mit unserer Welt, die wir alle Tag für Tag erleben, etwas nicht stimmt – kann kein Zweifel bestehen.*

Vermutlich werden Sie diesem Satz auf den ersten Blick sogar zustimmen. Schließlich gibt es in der Welt ungelöste Probleme zu Hauf, und niemand scheint wirklich praktikable Lösungen parat zu haben. Aber das ist es immer noch nicht, was wir meinen. Wir fangen ja auch gerade erst an, Sie in den „Kaninchenbau“ zu führen.

Worum es uns geht: *Unsere Welt ist so, wie wir sie kennen, nicht real. Sie ist eine Scheinwelt, aufgebaut von einer Matrix.*

Sollte Ihnen dieser Gedanke abwegig oder absurd erscheinen – kein Problem! Die „blaue Kapsel“ liegt zu Ihrer freien Verfügung „auf dem Tisch“. Niemand wird Ihnen einen Vorwurf machen, wenn Sie sie nehmen und so weiterleben wie bisher.

Wir wollen die Frage, *wer* diese Matrix unserer Realität aufgebaut hat und wie das möglich ist, vorerst einmal zurückstellen, denn worum es hier geht, ist vor allem, Ihnen zu ermöglichen, die Matrix zu erleben – *zu erkennen, dass sie existiert.*

Der Begriff „Matrix“ ist seit dem gleichnamigen Film so etwas wie ein Modebegriff geworden, obwohl eigentlich kaum jemand wirklich weiß, was er bedeutet.

Mathematiker verstehen unter einer Matrix so etwas wie ein mathematisches Schema, eine Art Blaupause, mit der eine *Transformation*, ein *Projektionsvorgang*, beschrieben wird.

Klingt kompliziert? Machen wir es etwas anschaulicher. Wenn Sie eine zu kleine Schrift lesen wollen, benutzen Sie im allgemeinen eine Lupe, durch die Sie hindurchsehen und die Ihnen ein vergrößertes Abbild des Textes erkennbar macht.

Dieser Projektionsvorgang lässt sich mathematisch beschreiben und z. B. auch in einem Computerprogramm künstlich nachvollziehen – mit Hilfe einer *Matrix*.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie, so lange Sie durch die Lupe sehen, nicht mehr den realen Text betrachten, sondern nur ein Abbild von ihm. Nicht nur, dass er Ihnen größer erscheint, als er wirklich ist. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Augen zum Rand der Lupe wandern lassen, wird das Bild auch verzerrt. *Die Matrix hat also Fehler.* Nicht, weil der Hersteller der Lupe schlampig gearbeitet hätte. Es ist *unvermeidlich*, dass sich durch einen Projektionsvorgang immer auch Verzerrungen und Verfälschungen in das projizierte Bild einschleichen.

Jedes Abbild der Realität ist also fehlerhaft und weniger real als das Original. Diese wichtige Tatsache müssen wir im Hinterkopf behalten, denn sie wird uns helfen, die Matrix, die unsere „Realität“ aufbaut, zu entlarven.

Im Fall der Lupe ist das kein Problem. Wir wissen schließlich, dass wir durch sie hindurchsehen und dass der Text in Wahrheit viel kleiner ist. Wir wissen auch, dass das, was uns eigentlich interessiert, der Inhalt des Textes, durch den Projektionsvorgang der Lupe nicht verfälscht wird.

Warum aber wissen wir das alles? *Weil wir in der Lage sind, das Blatt Papier mit dem kleingedruckten Text auch ohne Lupe zu betrachten.*

Im Fall der Realität, die wir Tag für Tag erleben, geht das leider nicht so einfach. Wir haben keinen „Morpheus“, der uns mal eben aus der Matrix heraus in die „richtige“ Realität holt, von der aus wir dann distanzierter auf all das schauen können, was wir früher für „real“ hielten. Vielleicht ist das auch besser so.

Wir haben also keine Wahl. Wenn wir die Matrix erkennen wollen, müssen wir das von innen heraus, also von der Scheinrealität aus tun. Das macht unsere Aufgabe natürlich nicht leichter. Aber auch wesentlich interessanter!

Es ist klar, dass zwischen einer so einfachen Matrix (wie etwa für die Projektion mit Hilfe einer Lupe) und der allgegenwärtigen Matrix, die unsere Realität aufbaut, gravierende Unterschiede bestehen. Nicht nur, dass „die“ Matrix wesentlich komplexer und auch komplizierter sein muss.

Die Matrix der Lupe ist auch statisch. Egal, wie oft wir durch die Lupe hindurch auf das gleiche Blatt Papier sehen, wir werden immer wieder dasselbe erkennen. Die Matrix unserer Realität hingegen ist dynamisch. Unsere Welt, die wir erleben, ist nicht statisch, sondern verändert sich ununterbrochen.

Auch dies ist zunächst eine lapidare Feststellung, die jedem von uns bewusst ist. Natürlich verändert sich die Welt Tag für Tag, zum Beispiel durch das Denken und Handeln der Menschen, die in ihr leben. Die Nachrichtenredaktionen in aller Welt leben von dieser Tatsache.

Wer auch immer die „Macher“ der Matrix sein mögen – sie sind intelligent und haben alle Vorkehrungen getroffen, uns in Sicherheit zu wiegen, damit wir die projizierte Welt, die uns

vorgegaukelt wird, für die Realität halten.

Aber aufgepasst: diese Veränderungen, die uns allen vertraut sind (auch wenn wir sie nicht immer guthießen mögen), haben eine wichtige Eigenschaft: *sie verlaufen kontinuierlich*. Sie folgen einer bestimmten Logik – ein Ereignis zieht das andere nach sich, das Heute folgt dem Gestern –, die unserem Denken zu eigen ist und im Grunde den normalen Ablauf innerhalb der Matrix ausmachen.

Doch das ist nicht immer so. Auch die allgegenwärtige Matrix hat Fehler. Um dies zu verdeutlichen, müssen wir uns noch einmal in die Handlung des Films begeben.

*Neo ist mit Morpheus, Trinity und einigen anderen Kameraden in der Matrix unterwegs. Auf dem Rückweg in ihre eigentliche Welt betreten sie ein Treppenhaus und kommen an einer offenen Tür vorbei. Neo sieht eine schwarze Katze vorbeilaufen. Nur Sekunden später wiederholt sich dieses Ereignis. Neo ist erstaunt und ruft: „Wow! Ein Déjà-vu!“*

*Die anderen bleiben wie erstarrt stehen „Was hast du gerade gesagt?“, fragt Trinity.*

*„Nichts. Ich hatte nur ein kleines Déjà-vu.“*

*„Was hast du gesehen?“*

*„Da kam gerade eine schwarze Katze vorbei und danach noch eine, die genau so aussah.“*

*„Genau so? War es dieselbe Katze?“*

*„Möglich. Ich bin nicht sicher. Was ist denn?“*

*„Déjà-vus sind oft Fehler in der Matrix. Das kann passieren, wenn sie etwas ändern.“*

Die „Fehler in der Matrix“ sind es also, die es uns erlauben, die Matrix zu erkennen, selbst wenn wir uns in ihr befinden. Ob „sie“ das verursacht haben (wer immer das sein mag), oder ob sie einfach dadurch entstehen, dass die Matrix nicht perfekt ist (nicht perfekt sein kann), ist eine andere Frage. Wir werden später sehen, dass vermutlich sogar beide Möglichkeiten existieren.

Wir werden Ihnen Ereignisse schildern, die jedenfalls mit unserer herkömmlichen Weltsicht, nach der alles logisch hübsch nacheinander geschieht, nicht erklärbar sind. Déjà-Vu-Erlebnisse wie im Film gehören da noch zu den harmlosesten Beispielen. Die Geschehnisse, die Sie im Verlauf dieses Buches kennen lernen werden, sind um vieles bizarrer.

Sie zeigen uns, dass tatsächlich mit unserer Welt, wie wir sie kennen, etwas nicht stimmt. Genauer: Es ist nicht die Welt, mit der etwas nicht stimmt, sondern nur das bequeme Bild, das wir alle uns von ihr gemacht haben.

Unsere heutige Wissenschaft hat nämlich für viele dieser bizarren Ereignisse schon Erklärungsmodelle parat. Der Preis für diese Erklärungen ist jedoch hoch: man muss dafür eine umfassende Wirklichkeit akzeptieren, die hinter unserer Alltagsrealität steht. Das, was wir unser Leben lang für real gehalten haben, entpuppt sich als nur eine Projektion dieser umfassenden Realität, geschaffen einzig und allein zu dem Zweck, von uns wahrgenommen zu werden.

Und damit ist für Sie der Moment der Entscheidung gekommen.

Vielleicht denken Sie so wie Cypher, der Gegenspieler von Morpheus im Film „Matrix“, der in einer Szene sagte: *„Unwissenheit ist ein Segen.“*

An dieser Haltung ist im Grunde nichts auszusetzen. In diesem Falle nehmen Sie ganz einfach die „blaue Kapsel“, d. h. Sie klappen das Buch wieder zu und leben weiter wie bisher.

Wenn Sie aber jetzt in sich etwas spüren, was mehr als Neugier ist, ...

wenn Sie das Bedürfnis haben, hinter die Kulissen zu schauen, weil unsere Bemerkungen in diesem Kapitel in Ihnen etwas berührt haben, was auch Sie schon Ihr Leben lang spürten, ...

wenn Sie also nicht nur leben, sondern wissen wollen, ...

dann bieten auch wir Ihnen jetzt die „rote Kapsel“ an und laden Sie ein, jetzt umzublättern und weiterzulesen.

Wir wollen nicht so vermessen sein und mit Morpheus' Worten versprechen, Ihnen „die Wahrheit“ zu bieten.

Doch das, was Sie jetzt lesen werden, wird zumindest Ihr Bild von dem, was „real“ ist, einschneidend verändern. Es wird Sie neue Zusammenhänge erkennen lassen.

Um ein letztes Mal Morpheus zu zitieren: *Wir können Ihnen nur die Tür zeigen.*

*Hindurchgehen müssen Sie allein.*

Zurück

